



Botschaften der Fünf zum Neuen Jahr

Liebe Brüder und Schwestern der Solidarität,

wir wollen Euch die Liebe, die Zuneigung und die Dankbarkeit unserer Familien, des kubanischen Volkes und von uns Fünf für die siegreiche Begleitung übermitteln, die Ihr uns Tag für Tag erweist.

Ihr sollt wissen, daß Ihr uns Kräfte und Energien gebt, jeden Tag aufs Neue, um voranzuschreiten, um optimistisch zu sein; denn diesen Kampf werden wir dank der großen Solidaritätsbewegung gewinnen, die bereits soviel „Lärm“ und soviel Zorn im Justizsystem und der Regierung dieses Landes ausgelöst hat. Das ist die Essenz unserer Triumphe, und hierüber müssen wir unsere Bemühung verstärken.

Heute werden all unsere Energien auf unseren Bruder Gerardo konzentriert sein, überzeugt davon, wir werden siegen!

Wir wünschen Euch zum Neuen Jahr das Beste, daß bald die Freiheit und die Liebe in der Welt regieren und wir uns vereinigen können für die neuen Sachen der Menschheit.

Glückliches 2010!

Es lebe der 52. Jahrestag der Revolution!

Fünf immerwährende Umarmungen

Ramón Labañino Salazar

21. Dezember 2009

9:50 morgens

μ μ μ μ μ

Glückwünsche allen Brüdern und Schwestern in Kuba und der Welt, die uns weiterhin mit ihrer Unterstützung Mut geben.

Gerardo Hernández

Gefängnis in Victorville, Dezember 2009

μ μ μ μ μ

Liebe Freundinnen und Freunde,

ein weiteres Jahr des Kampfes geht seinem Ende entgegen, und auf diesem Wege bemühe ich mich, mit der größtmöglichen Anzahl von Euch zu kommunizieren. Ich will Euch meine Dankbarkeit für Eure Begleitung in dieser Schlacht übermitteln, in der Ihr eine so große Rolle spielt.

Zahlreich waren die Beweise der Solidarität und des Beistands mit der Sache unserer Befreiung, die wir während dieses Jahres, das wir soeben verabschieden, empfangen haben. Ich danke jedem von Euch für Eure Bemühungen und den persönlichen Beitrag zu den erreichten Erfolgen.

Während der letzten mündlichen Gerichtsverhandlung, in welcher unsere Strafen neu festgesetzt wurden, war es bewegend festzustellen, wie stark die Solidaritätsbewegung mit den Fünf ist, in dem Gerichtssaal repräsentiert durch eine zahlenmäßig starke Gruppe von Freunden und Freundinnen aus den Vereinigten Staaten und aus anderen Ländern, denen es möglich war, nicht ohne Anstrengungen und Opfer, an besagter Verhandlung teilzunehmen.

Wir empfangen das neue Jahr mit erneuerten Kräften, um die Schlacht für Wahrheit und Gerechtigkeit fortzusetzen, und mit der Zuversicht, die uns das Wissen gibt, daß Ihr an unserer Seite seid und ihr in dem Bestreben nicht locker lassen werdet, daß man uns die Freiheit gibt und uns erlaubt, in unsere Heimat zurückzukehren.

Euch allen, in welchem Land Ihr Euch auch befindet und von woher Ihr dazu beiträgt, diese Ziele zu erreichen, meine tiefempfundene Dankbarkeit und meine Wünsche für ein glückliches Neues Jahr. Auf daß das Jahr 2010 ein Jahr der Siege sein werde!

Ein glückliches Neues Jahr!

Wir werden siegen!

Fernando González Llort

F.D.C. Miami, 28. Dezember 2009



Liebe Freunde in Kuba und in der Welt, Brüder und Schwestern, die Ihr immer in unseren Herzen präsent seid:

Ein glückliches Jahr 2010!

Mit dem Glückwunsch von uns Fünf und von unseren Familien sende ich Euch zwei Gedichte, die ich in diesen Tagen in Miami geschrieben habe und von denen ich denke, daß sie Euch einen Augenblick der Nachdenklichkeit und der Freude bereiten können.

Die Tauben

Die edlen Tauben
vertreibt eine Explosion.
In dem Blau des Himmels
hinterläßt der Rauch Spuren.
Es bewegen sich über dem Wind
die Klänge der Sirenen.
In einem düsteren Brunnen
schließt sich das Volk ein.
Voll des Schreckens
bleiben Straßen wie ausgestorben.
Dem Garten bleiben
nur noch blutige Dornen.
Es ruhen Körper ohne Licht.
Seelen wandeln im Dunkeln.
Es ist das Dantesche Bild
des Hasses und des Krieges.
Die Explosion wiederholt sich
an einem beliebigen Ort.
Möglich, daß es Kinder gibt,
die von der Schule kommen.
Eine große Apokalypse
bedeckt den Frühling.
Das Herz der Welt
wollen die Bestien fressen.
Was wird die Menschheit tun,
was machen die Poeten,
wenn erschreckte Tauben
zu einem anderen Planeten fliegen?

Dezime

für Rubén Dario
Zu einem Berg möchte ich gehen,
wo eine Nachtigall erzählt
irgendeine Liebesgeschichte
mit Träumerei und mythischem Licht,
wo Lyren erzeugen den Schrei,
den unsterblichen, des Firmaments,
wo die Finger des Windes
süße Düfte aufwirbeln,
wo die Seele der Blumen
ihr Sakrament anbietet.
Ein Berg, wo in den Stücken
blauer Schleier von Dunst
ein Fächer aus Federn
schöne Vögel feilhalten,
wo mit graziösen Gesten
die zarten Stunden dahingehen,
während siegreiche Palmen
langsam einen Danzon tanzen
unter dem himmelblauen Palast
der lachenden Morgenröten.
Ein Berg, wo die Steineiche,
geboren in dem grünen Grase,
das Epigramm auferlegt bekäme
von einer Frau, die errät,
aus simpler göttlicher Gnade
das Geheimnis (das nicht meins ist)
Verse zu schmieden mit dem Schwung,
dem triumphalen, eines reinen Pferdes.
Ein Berg wo gewiß
seine Spur Dario hinterläßt.

Ich wiederhole unsere immerwährende Dankbarkeit für die unzerstörbare Solidarität, die ihr uns entgegenbringt, so vital für die lange Schlacht um die Gerechtigkeit, die wir retten und befreien.

Fahren wir gemeinsam fort bis zum endgültigen Sieg, der uns in unsere geliebte Heimat zurückführt.

Euch und Euren Familien und Freunden wünschen wir ein Jahr 2010 voll des Friedens, der Gesundheit, der Freude und der Erfolge.

WIR WERDEN SIEGEN! ES LEBE DIE KUBANISCHE REVOLUTION, DIE UNBESIEGBAR EINEN WEITEREN JAHRESTAG VOLLENDEN MÖGE!

EINE KRÄFTIGE UMARMUNG VON DEN FÜNF

Antonio Guerrero Rodríguez,
FDC Miami,
Dezember 2009

